

Godfried Wandner

In der Wüste

(1868)

Mit einer Illustration (siehe nach dem Text)

Durch den Wüstensand Arabiens,
Eine endlos öde Welt,
Schleppt sich hin die Caravane
Müde, schweigend, durstgequält.

5 Nach der heil'gen Mekka Thoren,
Nach des Gottgesandten Grab,*
Eine Schaar getreuer Pilger
Zog aus ferner Heimat ab.

10 Ob das Herz sich auch vergebens
Seit viel heißer Tage Frist
Nach der Palme Schatten sehnet,
Drunter klar die Quelle fließt:

15 Nicht vor Mühsal und Gefahren
Bebt zurück der Gläub'gen Blut;
Auf der Stirn der braunen Reiter
Leuchtet todeskühner Muth. —

Siehe plötzlich hell im Osten
Taucht auf ein lockend Bild:

* *Das Grab des Propheten befindet sich bekanntlich nicht in Mekka, doch dieser Irrglaube mittelalterlichen Ursprungs war noch im 19. Jh. weit verbreitet*

20 Grünes Land mit grünen Bäumen
 Schaut das Auge tröstlich mild.

 Fliegend traben die Kameele
 Der Oase Kühlung zu,
 Findet doch die Caravane
 Labung hier und kurze Ruh.

25 Weiter wandert sie dann, weiter
 Auf der immer gleichen Bahn,
 Keine Klage, keine Thräne
 Zeiget ein Verzagen an,

30 Bis im Morgenglanz der Halbmond
 Von der Kuppel der Moschee
 Ihren trunknen Blicken kündigt,
 Daß vorüber alles Weh —

 Oder bis der Hauch des Samum
 Sie als Leichen hingestreckt,
35 Und der gelbe Sand der Wüste
 Ihre dunklen Glieder deckt.

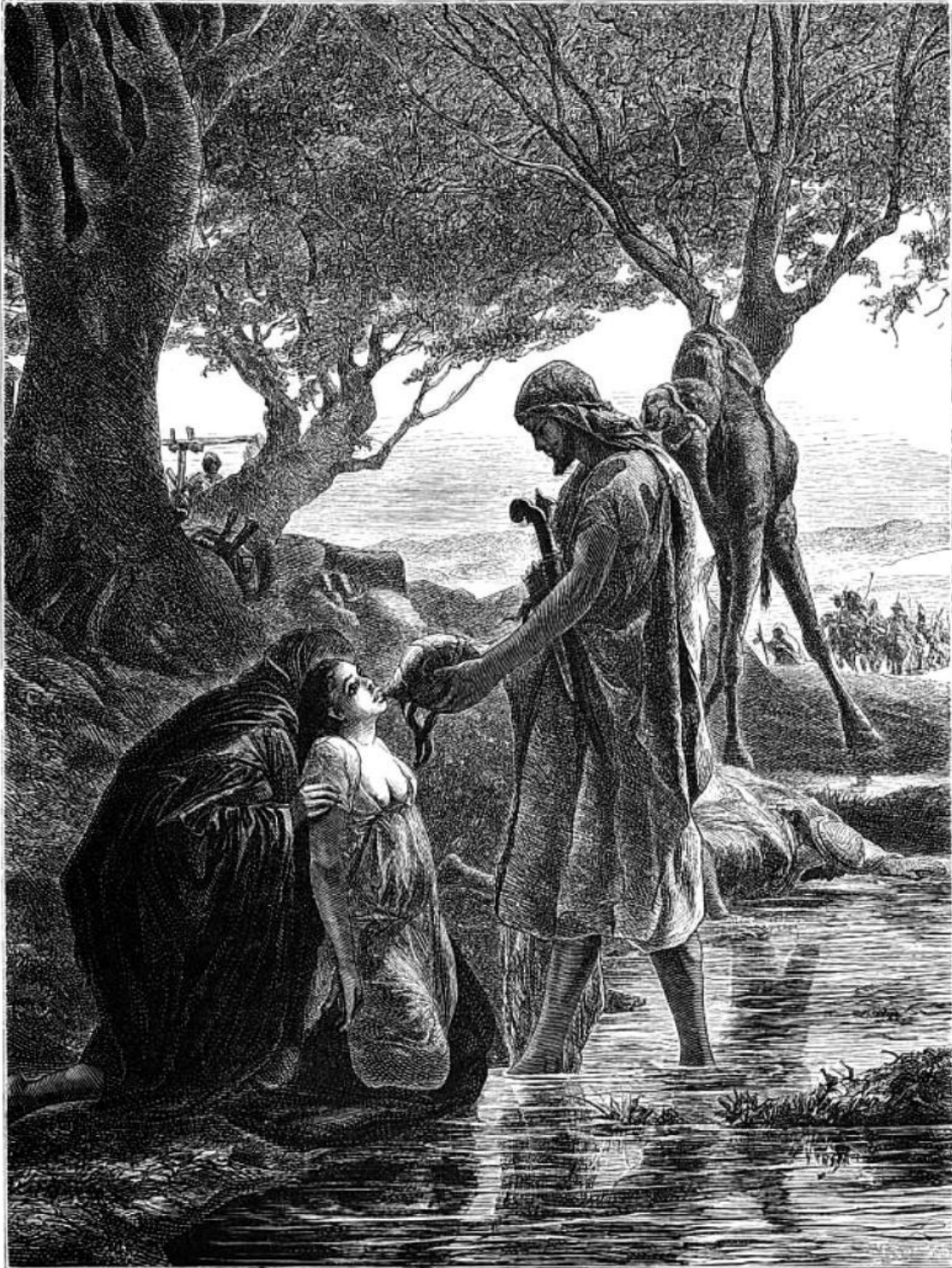
Textnachweise:

- A *Lieder der Heimath. Eine Sammlung der vorzüglichsten Dichtungen im
Bilderschmucke deutscher Kunst* (hg. von Ludwig Bund), Düsseldorf 1868, S. 120.
- B *Die Biene. Illustriertes Familienblatt* (Wien), 28. Jg., Nr. 16 (1878),
S. 246.
- C *Lieder der Heimath. Eine Sammlung der vorzüglichsten Dichtungen im
Bilderschmucke deutscher Kunst* (hg. von Ludwig Bund), 8. Auf-
lage, Iserlohn o. J. [1881], S. 132.

Illustration zum Text in A, B und C:

(Quelle: Google Books, aus A)

Gen.



In der Wüste.